

und schon am folgenden Tage ließ er sie unter großen Festlichkeiten neben seiner Hütte aufpflanzen.

### Der Strauß.

Der Strauß ist ein Wunder der Wüste, die Giraffe unter den Vögeln, ein Vogel, der mit den Beinen fliegt und mit den Flügeln rudert, das gefiederte Kameel, das den Arabern unerschöpflichen Stoff zu tausenderlei Erzählungen und Sagen bietet! Der Strauß findet sich fast in ganz Afrika, auf den benachbarten Inseln und den angrenzenden Theilen von Asien, doch nicht über den Ganges hinaus. Sein beständiger Aufenthalt sind die ödesten und dürresten Gegenden an den Grenzen der Wüste und die weiten Sandebenen. Gebirge besteigt er nur selten und nur vom Hunger getrieben. „Gewöhnlich und besonders in der Brütezeit leben die Strauße zu vier und fünf beisammen, nämlich ein Hahn und die übrigen Hennen. Alle die Hennen legen ihre Eier in ein und dasselbe Nest, das aus nichts weiter besteht, als aus einer runden Vertiefung in dem etwas aufgelockerten Thonboden, die so groß ist, daß sie sie beim Brüten eben bedecken können. Rund umher scharren sie mit den Füßen eine Art von Wall, gegen welchen sich die Eier im äußersten Kreise anlehnen. Jedes Ei in dem Neste steht auf der Spitze, damit ihrer die größtmögliche Zahl Platz finde. Sobald 10—12 Eier in dem Neste sind, fangen sie an zu brüten, und zwar abwechselnd, indem am Tage sich die Hennen einander ablösen; bei Nacht aber brütet das Männchen allein, um die Angriffe des Schakals und der wilden Katzen abwehren zu können, die den Eiern gierig nachstellen. Man hat häufig solche kleine Raubthiere erschlagen neben den Nestern gefunden, ein Beweis, daß die Strauße sich nicht nur mit ihnen in einen Kampf einlassen, sondern sie auch zu besiegen wissen. Ein Schlag von ihren plumphen Füßen ist hinreichend, ein solches Thier zu Boden zu strecken. Indessen legen die Hennen während des Brütens immer fort, und nicht nur bis das Nest voll ist, welcher Fall eintritt, sobald 30 Eier darin sind, sondern auch nachher. Diese später gelegten Eier liegen unordentlich um das Nest herum und scheinen von der Natur dazu bestimmt, die Raubsucht der obengenannten Feinde zu befriedigen, denen sie lieber die frischen Eier, als die schon bebrüteten preis-